

BÜCHER UND ZEITSCHRIFTEN

Hermanus Schmidt SJ.: *Introductio in Liturgiam occidentalem*. Casa Editrice Herder, Roma. XII. und 850 Seiten, br. Lire 4500—, DM 36.—. (2342).

Verfasser betonte schon in seinem früher veröffentlichten Werk „*Hebdomada Sancta*“, daß es ein schmerzvoller Mangel sei, noch keine Handbücher der westlichen Liturgie zu haben, die für einen akademisch-wissenschaftlichen Lehrbetrieb erarbeitet sind (vgl. hierzu Bd. I, S. VIII).

Nun hat sich der Autor dieser Aufgabe in besonderem Maß unterzogen und eine Einleitung in die westliche Liturgie herausgebracht, die diesen beklagenswerten Notstand weithin aufhebt. Diese *Introductio* ist geradezu ein Kompendium dieses Fachgebietes, das gleicherweise dem Hörer wie auch dem Professor die Möglichkeit bietet, sein Wissen zu bereichern und zu ergänzen. Dabei geht Verfasser vom gesunden Grundsatz aus, den gebotenen Stoff nicht durch eine Überfülle zu belasten, weil, wie er selbst sagt, die „Universalität“ nicht zur „Oberflächlichkeit“ werden darf (S. 1). So sind im Werk ausgewählte Kapitel geboten, die in ihrer Gesamtheit doch wieder ein weitausholendes Ganzes ergeben und in ihrer Übersichtlichkeit ein begrüßenswertes Nachschlagewerk darstellen.

Dem Buch ist ein Elenchus aller einschlägigen römischen Dokumente vorangestellt, dazu bei den einzelnen Abschnitten eine wirklich reiche Literaturangabe geboten, die über die bisherigen Erscheinungen sehr gut orientieren. Hinzu kommt noch, daß das Werk über eine Reihe von Indizes verfügt.

Wohlthuend ist die streng sachliche Haltung des Autors in Dingen, die sozusagen zum „heißen Eisen“ gehören. Man lese hier zum Beispiel seine Stellungnahme zum Problem der Sprache im Kult nach (S. 227). Und Verfasser geht keinem Problem aus einer verfehlten Scheu aus dem Wege. Diese Feststellung ist mehr als sprachliche Floskel, wie man sie dort und da in der Kritik mancher Bücher zu lesen bekommt. Schmidt läßt die Argumente beider oder, wenn gegeben, mehrerer Richtungen zu Wort kommen. Er selbst aber urteilt von der Sache her, in möglichst streng wissenschaftlicher Ruhe.

Uns steht es nicht zu, eine „Prognose“ über dieses Werk zu geben, aber es will uns scheinen, daß es sehr nahe an „*Missarum Sollemnia*“ von Josef A. Jungmann heranrückt. P. Anselm Schwab OSB.

Burgense: *Collectanea, scientifica*, tomus I. Ed. Seminario Metropolitano de Burgos, Espana, 1960, 318 pag., 125 pesetas, 3 doll. USA (2335).

Die Professoren des erzbischöflichen Seminars Burgos, Spanien, veröffentlichten in diesem Band elf Studien und Essays über Themen ihrer Sachgebiete: Das Bündnis Jahwes mit Israel bei Jer. 31. — Kardinal Torquemada und seine Lehre über das Konzil und die Einheit der Kirche. — Das Bittgebet bei Ignaz v. Loyola. — Theologie des Offenbarungswortes. — Richterlicher Charakter der Absolution. — Existenz von bloßen Strafgesetzen. — Der urchristliche Begriff des Bischofsamtes. — Die Kunst des 12. Jahrhunderts und ihr Menschenbild. — Die ältesten Urkunden des bischöflichen Archivs von Burgos. — Nach der Absicht des Erzbischofs soll „Burgense“ dem Klerus seiner Diözese die Möglichkeit bieten, die Ergebnisse privater wissenschaftlicher Forschung zu publizieren, soweit sie theologische, philosophische und humanistische Fragen behandeln. Es ist zu wünschen, daß sich das Sammelwerk auch den pastorellen und praktischen Problemen zuwendet, um Aktualität zu erringen. P. Rafael Kleiner OSB.

Abt Raimund Tschudy: *Die Benediktiner*. Paulusverlag, Freiburg, Schweiz. 281 Seiten, Ln., 5 Bilder, sfr./DM 9,80 (2334).

In der Reihe: „*Orden der Kirche*“ ist als 4. Band von Abt Raimund Tschudy „*Die Benediktiner*“ erschienen. Abt Raimund Tschudy von Einsiedeln ist wohl wie wenige in unserem Orden berufen, dieses Buch herauszugeben. Er ist ja der Übersetzer der großen Geschichte des Benediktiner-Ordens von Phil. Schmitz. Man spürt den Kenner der Ordensgeschichte aus allen Kapiteln heraus. Im ersten Teil des Buches bringt Abt Raimund das vorbenediktinische Mönchtum, ohne das St. Benedikts Werk nicht zu denken und zu verstehen wäre. Der 2. Teil bringt das Leben St. Benedikts und seine Gründung. Der 3. Teil behandelt Geist und Inhalt der Regel, der 4. Teil die Geschichte der Benediktiner, der 5. Teil die Benediktiner heute. Die neuesten Forschungen über St. Benedikt und sein